

Psalm 22 Prophetie neu entdecken Verse 15-19 und Verse 28-32

Ich gehöre zu den Männern, die einen Frauenberuf gelernt habe.

Es war 1984-1985. Wir waren in der Ausbildungsklasse, 24 Frauen und 3 Männer. Nach Beendigung meiner Mittleren Reife habe ich den Beruf des Landwirtschaftlichen Assistenten gelernt und nach 20 Monaten Zivildienst beim Diakonischen Werk in Braunschweig habe ich in der Biologischen Bundesanstalt in Braunschweig als Landwirtschaftlich – technischer Assistent in dem Institut für Gartenbau, angefangen.

Ich kümmerte mich um Insektenzuchten, bestimmte den Befall von Blattläusen und es ging um die Berechnung von Temperatursummenmodelle für die Vorhersage von Schadinsekten im Gartenbau.

Mein Arbeitsplatz war in einem Labor, im Nachbarlabor arbeitete Rolf, ein Doktorand, der seine Doktorarbeit über das Thema Blattlausbefall beim Kohlanbau, schrieb.

Rolf hatte ein Lieblingsthema, und das war Prophetie. Er hatte mitbekommen, dass ich im christlichen Musikbereich viel unterwegs war und er interessiert sich darüber, was über Prophetie in der Bibel steht.

Ok, dachte ich- das ist eine Herausforderung!

Umgangssprachlich ist **mit Prophetie meist eine Prognose von Ereignissen in der Zukunft gemeint.**

Interessant wird eine Prophetie, wenn sie dann auch wirklich eingetroffen ist.

Im AT sehen wir viele Propheten. Dort gibt es insgesamt 18 Bücher, die sogenannter Schriftpropheten. Als vier „große“ Propheten gelten **Jesaja, Jeremia, Ezechiel und Daniel**, als „kleine“ Propheten die übrigen, deren kürzere Schriften im Zwölfprophetenbuch zusammenfasst sind.

Jeremia 28,9 Gewiss kann ein Prophet auch Glück und Frieden voraussagen, doch ob er wirklich vom HERRN gesandt ist, wird sich erst zeigen, wenn seine Weissagung eintrifft!«

Viele Menschen lesen Horoskope, manche gehen zu Kartenlegern, lesen aus den Linien der Hand die Zukunft voraus machen zu Sylvester Bleigießen, Kaffeesatzlesen oder ähnlichen Unfug.

Wenn du das tust, wird dein Leben negativ festgelegt und du öffnest dem Teufel eine Tür zu deinem Leben.

Gott hasst diese Wahrsager, die Menschenleben ruinieren.

Unser Glück liegt nicht in den Sternen oder in den Karten sondern allein in der Barmherzigkeit Gottes!!!!

Im Alten Testament wird das Kommen Jesu angekündigt.

Es ist interessant, was Jesus über Prophetie sagt!

In Lukas 24 trifft sich Jesus mit den Emmaus Jüngern.

„25 Da sagte Jesus zu ihnen: »Was seid ihr doch schwer von Begriff! Warum rafft ihr euch nicht endlich auf zu glauben, was die Propheten gesagt haben?

26 Musste der versprochene Retter nicht dies alles erleiden und auf diesem Weg zu seiner Herrschaft gelangen?

27 Und Jesus erklärte ihnen die Worte, die sich auf ihn bezogen, von den Büchern Moses und der Propheten angefangen durch die ganzen Heiligen Schriften

Und so ging mit dem Doktorand Rolf- Bibelstellen durch, die sich auf das Jesus beziehen.

Hier einige Punkte:

- Geboren in Bethlehem **Micha 5,1 -> Matthäus 2,1**
- Von einem Vorboten angekündigt **Jesaja 40,3 -> Matthäus 3,1-2**
- 27 Prophezeiungen aus dem AT, die vom Verrat, Prozess, Tod und von der Grablegung von Jesus Christus sprechen, erfüllten sich alle wortwörtlich in einem vierundzwanzigstündigen Zeitabschnitt - einige davon:**
- Einzug in Jerusalem auf einem Esel **Sacharja 9,9 -> Lukas 19,35-37**

- Verraten von einem Freund **Psalm 41,10 -> Matthäus 26,49-50**
- Für Silberstücke verraten **Sacharja 11,12 -> Matthäus 26,15**
- Den Verräter Lohn in den Tempel geworfen
Sacharja 11,13b -> Matthäus 27,5
- Von falschen Zeugen angeklagt **Psalm 35,11 -> Matthäus 26,59**
- Stumm vor seinen Anklägern **Jesaja 53,7 -> Matthäus 27,12-14**
- Hände und Füße durchbohrt **Psalm 22,17 -> Lukas 23,33**
- Mit Verbrechern gekreuzigt **Jesaja 53,12 -> Matthäus 27,38**
- Von seinen Jüngern verlassen **Sacharja 13,7 - Matthäus 27,7**

Ausstehend! Bei der Messiaserwartung wurde deutlich, warum Juden Jesus nicht als Messias annehmen. Er brachte keinen Frieden für Israel und das ist bis heute noch offen.

Jesaja 8,17ff. Sacharja 12,1-6

Eine besondere Aufmerksamkeit bekam der Psalm 22.

Hier bekam der Psalmenschreiber David eine Prophetie, die ihn sicherlich schockiert hat. Er sah Jesus am Kreuz leiden. Eine unglaublich grausame Art der Hinrichtung, die zur Zeit Davids, also 1000 Jahre vor der Geburt Jesu noch gar nicht erfunden war. Es gab zur Zeit Davids auch noch keine Römer.

David beschreibt in detailreichen Einzelheiten, was passiert.

Psalm 22, 7-9; 13-19

7 Und was ist mit mir? Ein Wurm bin ich, kein Mensch mehr – nur noch Hohn und Spott hat man für mich übrig.

8 Alle Leute machen sich über mich lustig. Wer mich sieht, verzieht sein Gesicht und schüttelt verächtlich den Kopf.

9 »Überlass Gott deine Not!, lästern sie, »der soll dir helfen und dich retten! Er liebt dich doch, oder etwa nicht?

.....

13 Viele Feinde kesseln mich ein, umringen mich wie wilde Stiere.

14 Sie reißen ihr Maul auf wie brüllende Löwen, die ihre Beute zerfleischen wollen.

15 Meine Kraft schwindet wie Wasser, das versickert, und alle meine Knochen sind wie ausgereckt. Mein Herz verkrampft sich vor Angst, 16 und meine ganze Kraft ist dahin, verdorrt wie eine staubige Tonscherbe. Die Zunge klebt mir am Gaumen. Du lässt mich im Tode versinken.

17 Eine Meute böswilliger Menschen umkreist mich, gierig wie wildernde Hunde. Hände und Füße haben sie mir durchbohrt.

18 Ich kann alle meine Knochen zählen. Sie aber starren mich schadenfroh an.

19 Schon teilen sie meine Kleider unter sich auf und lösen um mein Gewand.

Wie erklären wir die Gemeinsamkeiten zwischen den Berichten im Neuen Testament und Psalm 22, der tausend Jahre vorher geschrieben wurde? Handelt es sich nur um zufällig genau übereinstimmende Details, **sowohl** bei der Teilung der Kleidung (d.h, gesäumte Kleidung wurde an den Nähten getrennt und unter die Kriegsknechte verteilt) **als auch** im Auslösen.
(das saumlose Gewand wäre durch Zerreißen unbrauchbar geworden, also warf man das Los darum)?

Psalm 22 wurde verfasst, als es noch gar keine Kreuzigung gab, beschreibt aber dennoch die verschiedenen Einzelheiten (Hände und Füße durchbohrt, Gelenke ausgereckt – indem der Leib des hängenden Opfers ausgestreckt wird). Hinzu kommt, dass das Johannesevangelium erwähnt, wie Blut und Wasser aus der Speerwunde in der Seite des Oberkörpers Jesu herausflossen, was auf eine Flüssigkeitsanstauung im Herzbeutel Jesu hindeutet.

Jesus starb somit an Herzschlag. Das entspricht der Beschreibung in

Psalm 22, 15: „Mein Herz ist geworden wie Wachs.“

Das hebräische Wort, das in Vers 17 mit „durchgraben“ übersetzt wurde, bedeutet buchstäblich „wie ein Löwe“. Mit anderen Worten, Jesu Hände und Füße wurden durch die Nägel zerfleischt oder übel zugerichtet.

Was will uns das sagen?

Kein Mensch kann in dieser Weise die Zukunft voraussehen.

Wer könnte in dieser Welt sonst noch behaupten, dass Einzelheiten seines Todes bereits 1000 Jahre vor seinem Erdendasein vorausgesagt worden seien?

Das wäre also ein Beweis des Wirkens Gottes und seines Eingreifens in der Weltgeschichte

Jesus ist am 3. Tag nach seinem Tod auferstanden und lebt. Er hat den Tod besiegt! Er hat Schuld und Sünde auf sich genommen, damit wir befreit und rein zu Gott kommen dürfen.

„25 Da sagte Jesus zu ihnen: »Was seid ihr doch schwer von Begriff! Warum rafft ihr euch nicht endlich auf zu glauben, was die Propheten gesagt haben?«

Wann raffst du dich auf, daran zu glauben das Jesus am Kreuz deine Schuld getragen hat. Dass er der Erstgeborene ist, der nach 3 Tagen vom Tod als erstes auferstanden ist und das alle, die an ihn glauben und vertrauen eine herrliche Zukunft in der Gegenwart Jesu erwartet.

Im 2. Teil seiner Prophezeiung sieht David ein Ereignis das mind. 3000 Jahre vor ihm liegt. Er sieht, wie Jesus sein Reich hier auf der Erde aufrichtet:

28 Auch in den fernsten Ländern werden Menschen Gott erkennen und zu ihm umkehren, ja, alle Völker werden sich vor ihm niederwerfen.

29 Denn der HERR ist König, er herrscht über alle Nationen.30 Auch die Großen dieser Erde müssen vor ihm niederfallen, sie, die immer mehr als genug zu essen hatten. Ja, vor ihm werden einmal alle Menschen ihre Knie beugen, alle Sterblichen, denen das Leben zwischen den Fingern zerrinnt.

31 Die kommenden Generationen werden ihm dienen, eine wird der nächsten von ihm erzählen.32 Selbst die Menschen, die noch nicht geboren sind, werden von seinen gerechten Taten hören, und man wird sagen: »Der Herr hat es vollbracht!«

Und so, wie der erste Teil dieser Prophetie eingetroffen ist, so wird auch der 2. Teil der Prophetie, wo sich alle Knie vor Jesus beugen müssen, eintreffen.

Wie kann David weltgeschichtliche Ereignisse sehen, die tausende Jahre vor ihm liegen? Und dann treten diese Dinge auch noch ein!

Das biblische Verständnis für Zeit geht über das irdische Verständnis weit hinaus!



DIE GEGENWART
MIT GOTTES AUGEN SEHEN

**Prophetie ist, wenn
vorher Bescheid
gegeben wird**



Ps 90,4 Für dich sind tausend Jahre wie ein Tag, so wie gestern – im Nu vergangen, so kurz wie ein paar Nachtstunden.

2Petr 3,8 Meine Lieben, eines dürft ihr dabei nicht übersehen: Beim Herrn gilt ein anderes Zeitmaß als bei uns Menschen. Ein Tag ist für ihn wie **tausend Jahre**, und **tausend Jahre** wie ein einziger Tag. (Gute Nachricht)

Gott der Schöpfer der Erde und des Weltalls kann Dinge sehen und erkennen. Er behält dieses Wissen nicht für sich, sondern informiert uns, damit wir gut vorbereitet sind, auf die Dinge, die da kommen.

Prophetie von Heiner Rust, 1.2.2005

Heinrich Christian Rust (* 9.



August 1953 in Bückeberg, Niedersachsen, Deutschland) ist ein deutscher baptistischer Geistlicher, Theologe und Autor, der der charismatischen Bewegung innerhalb des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) nahesteht. Er starb im September 2024.

Lange Zeit war er Pastor in der Braunschweiger Friedenskirche.

Am 1. Februar 2005 während eines Gottesdienstes bei einer Mitarbeitertagung der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung im BEFG in Dorfweil empfang ich in einer Zeit der Fürbitte für unser Land den folgenden prophetischen Impuls:

Prophetie von Heiner Rust, 1.2.2005

„Es wird eine Zeit kommen, da werden auf Deutschlands Straßen und Plätzen tausende Menschen kämpfen und demonstrieren. Im Geist sah ich Bürgerkriegsähnliche Zustände, die das Land erschüttern werden. Menschen werden sich weigern, demokratische Parteien zu akzeptieren. Parteien u. Regierungen sind sich einig, werden aber kaum noch Einfluss haben. Es werden unterschiedliche Themen sein, die das Volk aufbringt. Anarchistische Zustände entstehen, teilweise ausgehend vom östlichen Mitteleuropa. Auch in anderen europäischen Ländern wird es ähnliche Entwicklungen geben. Man wird von der „Unregierbarkeit des neuen Europa“ sprechen. Christen werden als Minderheit in vielen europäischen Ländern an Einfluss verlieren und unterdrückt werden. Man wird von einer neuen Freiheit reden, der Befreiung unserer Kultur von der Vorherrschaft christlicher Prägung, der es sich zu widersetzen gilt. - Gott rüttelt dadurch die Christen wach. Erweckliche Aufbrüche werden durch das Sieb des Leides fließen. Gott reißt D. viele Sicherheiten weg. ... Ich höre, wie Gottes Stimme sagt: „Wenn das geschieht, so ist es ein Zeichen dafür, dass ich das stolze Land demütigen werde, um es neu an mein Herz zu ziehen. Die Erschütterungen sind Zeichen meiner Gnade. Ihr sollt wissen: Ich habe euch nicht verlassen; ich suche euch! Wache auf, der du schläfst!“

Heiner sagt dazu: Es geht nach meinem Empfinden hierbei um eine **innere gezielte Vorbereitung** in Bezug auf gesellschaftliche Entwicklungen und auch um **den Zuspruch des Trostes, den Gott für solche Situationen seiner Gemeinde geben will.**

1. Anarchistische Zustände entstehen , teilweise ausgehend vom östlichen Mitteleuropa - **Flüchtlingswelle**

2. Man wird von der „Unregierbarkeit des neuen Europa“ sprechen.

3. Gott reißt D. viele Sicherheiten weg. ...

Die Corona Krise hinterlässt ihre Spuren....

1Kor 8,6 so gilt doch für uns das Bekenntnis: Einer ist Gott: der Vater, von dem alles kommt und zu dem wir unterwegs sind. Und einer ist der Herr: Jesus Christus, durch den alles geschaffen ist und durch den wir das neue Leben erhalten.

In dem Jahr, als Heiner Rust diese Prophetie empfing, wurde Frau Merkel Bundeskanzler. In dem Gottesdienst der Braunschweiger Friedenskirche, wo Heiner erstmalig von dieser Prophetie sprach, war ich als Gottesdienstbesucher sehr erstaunt über seine Worte. Dem Deutschland befand sich gerade im Aufschwung, die politischen Zustände waren stabil und von einer Flüchtlingswelle war nichts zu erkennen.

Und doch hat sich bis heute der erste Teil dieser Prophetie bereits erfüllt und nun steuern wir auf die angekündigte Unregierbarkeit zu.

Jesus sucht uns! Diese Aussage und das wir in Deutschland einen neuen geistlichen Aufbruch erleben werden sind für mich eine große Ermutigung.

Abschließen möchte ich mit 1 Korinther 13,V.2 :

Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts!